

Nachruf

Prof. Dr. Gunther Eigler, geb. am 5. März 1930, ist am 18. Juni 2021 im Alter von 91 Jahren verstorben. Gunther Eigler hatte von 1973 bis zu seiner Emeritierung 1998 den Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft I am damaligen Seminar für Philosophie und Erziehungswissenschaft inne. Gunther Eigler wurde 1953 in Philosophie von Eugen Fink mit einer Arbeit über ‚Metaphysische Voraussetzungen in Husserls Zeitanalysen‘ promoviert. Im Jahr 1965 habilitierte er sich mit der Schrift ‚Bildsamkeit und Lernen‘. Nach Stationen als Professor an den Universitäten Mannheim und Göttingen kehrte er 1973 nach Freiburg zurück.

Ungeachtet seiner philosophischen Wurzeln setzte sich Eigler bereits in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts für eine empirisch-analytische Pädagogik ein. Eigler begründete die empirische Lehr- und Lernforschung und die Hochschuldidaktik an der Albert-Ludwigs-Universität. Er legte er den Grundstein für die lern- und instruktionspsychologische Ausrichtung des heutigen Freiburger Instituts für Erziehungswissenschaft. Gunther Eigler publizierte erfolgreich zu vielen erziehungswissenschaftlichen Themen. Besonders bekannt geworden ist er durch seine empirischen Studien zu den kognitiven Prozessen beim epistemischen Schreiben, also dem Schreiben zum Zwecke des Wissenserwerbs. Mit seinen Forschungen zu Schreibprozessen trug er in den 1990er Jahren zum Erfolg des Freiburger Sonderforschungsbereichs 321 "Übergänge und Spannungsfelder zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit" bei. Auch nach seiner Emeritierung 1998 hielt Gunther Eigler bis 2015 noch regelmäßig Seminare, die von den Studierenden sehr geschätzt wurden.

Die Albert-Ludwigs-Universität, die Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftliche Fakultät und das Institut für Erziehungswissenschaft werden Gunther Eigler ein ehrenvolles Andenken bewahren.